

DER SINN DES LEBENS

Melanie Glaus, «Jägerin des Jahres»

Die Bernerin glaubt an das Gute im Menschen; der Hochsitz dient ihr als Inspirationsquelle; sie ärgert sich über den Kantönligeist und findet, dass das Scheitern oft wichtiger ist als der Erfolg.

Weltwoche: Kaffee oder Tee?

Melanie Glaus: Kaffee, vor allem am Morgen unabdingbar.

Weltwoche: Was ist der Sinn des Lebens?

Glaus: Für andere da zu sein. Einen wertvollen Beitrag an die Gesellschaft zu leisten. An eigenen Erfahrungen zu wachsen. Am Ende des Lebens zurückblicken zu können, ohne verpassten Chancen nachzutrauern.

Weltwoche: Worauf freuen Sie sich jeden Tag?

Glaus: Auf Begegnungen mit guten Menschen und die kleinen Momente, die den Alltag lebendig und wertvoll machen.

Weltwoche: Was gibt Ihnen Kraft in Momenten der Verzweiflung?

Glaus: Die Reflexion über das Erlebte. Zudem vertraue ich darauf, dass wieder bessere Zeiten kommen.

Weltwoche: Haben Sie ein bestimmtes Menschenbild, wenn ja, welches?

Glaus: Ich glaube daran, dass Menschen grundsätzlich gut sind und durch ihre Erfahrungen wachsen.

Weltwoche: Welche Ihrer wahrhaftigsten Überzeugungen würden nur die wenigsten Menschen mit Ihnen teilen?

Glaus: Dass das Scheitern oft wichtiger ist als der Erfolg, weil es die tiefgehendsten Lektionen erteilt.

Weltwoche: Was ist das Wichtigste im Leben einer Frau?

Glaus: Selbstbestimmung und Freiheit, die Fähigkeit, ihr eigenes Leben nach ihren Vorstellungen zu gestalten.



«Selbstbestimmung und Freiheit»: Schützin Glaus, 35.

Weltwoche: Was bedeutet das Wort «Gott» für Sie?

Glaus: Ich bin christlich aufgewachsen. Meine Mutter hat mit uns vor dem Einschlafen gebetet, noch heute bete ich für Unterstützung.

Weltwoche: Was ist die grösste Ungerechtigkeit auf Erden?

Glaus: Krieg und Gewalt, die unschuldigen Menschen treffen.

Weltwoche: Welche Rolle spielt die Sinnlichkeit in Ihrem Leben?

Glaus: Eine sehr wichtige, da mir Nähe und Berührung besonders viel bedeuten. Sie sind für mich Ausdruck von Verbundenheit und Vertrauen oder auch Lust.

Weltwoche: Mit wem würden Sie bei einer Tasse Tee oder Kaffee am liebsten diskutieren?

Glaus: Mit Silvano Beltrametti.

Weltwoche: Was inspiriert Sie am meisten?

Glaus: Die Natur, ihre Ruhe, die Schönheit, wenn ich auf dem Hochsitz die Sonnenauf- und -untergänge beobachten kann und die Natur sich in ihrer schönsten Vielfalt zeigt.

Weltwoche: Wenn Sie für einen Tag allein bestimmen könnten in der Schweiz, was würden Sie sofort ändern?

Glaus: Den Kantönligeist aufheben und mehr Zusammenhalt im ganzen Land fördern.

Weltwoche: Worüber haben Sie sich in letzter Zeit besonders geärgert?

Glaus: Über mich selbst.

Weltwoche: Und worüber besonders gefreut?

Glaus: Den Zusammenhalt und die schönen Erlebnisse mit meinen Jagdkameraden.

Weltwoche: Was würden Sie der fünfzehnjährigen Melanie heute raten?

Glaus: Sich weniger Sorgen zu machen und mehr im Moment zu leben.

Weltwoche: Welche historischen Persönlichkeiten bewundern Sie?

Glaus: Wilhelm Tell, für seinen Mut, seine Unabhängigkeit und das Eintreten für Gerechtigkeit.

Weltwoche: Wie wichtig ist Ihnen Materielles?

Glaus: Nicht wichtig.

Weltwoche: Welcher Mensch bekommt nicht die Anerkennung, die er verdient?

Glaus: Menschen in der Pflege, im Strassenverkehr, in der Reinigung und in diversen anderen Bereichen, welche im Hintergrund arbeiten und unsere Gesellschaft am Laufen halten.

Weltwoche: Was ist das Schönste an der Schweiz?

Glaus: Die Vielfalt der Natur.

Weltwoche: Welches Ziel möchten Sie noch erreichen?

Glaus: Einen Triathlon erfolgreich absolvieren.

Weltwoche: Was macht das Leben lebenswert?

Glaus: Gesundheit, Begegnungen, tolle Menschen, das Gefühl, etwas zu bewirken, und das Streben nach persönlichen Zielen.

SIROCCO Espresso Elite (Bohnen)



Unsere Espresso-Mischung «Elite» wurde im Rahmen der Barista-Schweizermeisterschaften von der Jury schon als «bester Espresso» ausgezeichnet. Ein temperamentvolles, Kaffeeerlebnis, das begeistert. Ideal auch als Ristretto.